

Die Freie Scholle feiert: Zwanzig Jahre Scholle-Sparen

Mit einem Sparfestival für Groß und Klein feiert die Freie Scholle am Freitag, den 19. Juni »20 Jahre Scholle-Sparen«. Am Vormittag gibt es für alle Scholle-Sparer attraktive Jubiläumskonditionen und ein Sparfest mit Live-Musik auf dem Hof der Verwaltung. Am Nachmittag sind alle Eltern und Großeltern mit Kindern und Enkeln zum Kinder-Openair auf dem Festplatz an der Albert-Schweitzer-Straße eingeladen.

Die Spareinrichtung ist eine moderne Selbsthilfeeinrichtung. Ihre



Aufgabe ist es, die Bautätigkeit der Freien Scholle finanziell abzusichern. Dadurch kann diese die Wohnqualität laufend verbessern, während die Sparer für ihre Spargelder attraktive Zinsen erhalten.

»Mit ihrer konstanten Sparleistung haben unsere Mitglieder für eine hervorragende Entwicklung unserer Spareinrichtung gesorgt«, erklärt der Vorstandsvorsitzende der Freien Scholle Bernhard Koppmann. »Für diese Unterstützung bedankt sich die Freie Scholle bei allen Sparern und ihren Familien sehr herzlich.«

Scholle-Sparer und natürlich auch solche, die es werden wollen, sollten den 19. Juni also dick in ihren Kalender eintragen – für sich und für ihre Kinder und Enkel!



Mehr Informationen zum Jubiläum »20 Jahre Scholle-Sparen« auf Seite 4

Vertreterversammlung 2009 am Montag, den 25. Mai

Vorstand und Aufsichtsrat berichten



Ein Tusch auf das Parlament der Genossenschaft – die »Original Salzsieders« in den Heeper Fichten

Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter der Freien Scholle entscheiden im Namen aller Mitglieder über die Geschäftspolitik der Freien Scholle. Auf der Vertreterversammlung berichten Vorstand und Aufsichtsrat über ihre Arbeit im Geschäftsjahr 2008. Sie findet am 25. Mai um 19 Uhr im »Fichtenhof« statt.

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2008 mit Jahresabschluss, Lagebericht des Vorstandes und Bericht des Aufsichtsrates liegt ab dem 15. Mai in der Geschäftsstelle der Freien Scholle für alle Mitglieder zur Einsicht aus. Gemäß Genossenschaftsgesetz und Satzung beschließt die Vertreterversammlung unter anderem über den Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2008 und über die Verwendung des Bilanzgewinns.

Im vergangenen Jahr erwirtschaftete die Genossenschaft einen Bilanzgewinn in Höhe von 537.461,33 €. Der Vorstand schlägt der Vertreterversamm-

lung vor, davon 83.653,11 € den Rücklagen zuzuführen. 453.808,22 € sollen als Dividende in Höhe von vier Prozent an die Mitglieder der Genossenschaft ausgeschüttet werden.

Fester Bestandteil der Vertreterversammlung ist der Lagebericht des Vorstandes. Darin erläutert der Vorstand, wie die Genossenschaft in den Bereichen Bauen, wohnbegleitende Dienstleistungen und Selbstverwaltung den genossenschaftlichen Förderauftrag für ihre Mitglieder erfüllt hat. Darüber hinaus umfasst der Lagebericht die Darstellung der wirtschaftlichen Lage der Genossenschaft zum 31. Dezember so-

wie den Ausblick auf die geplante Geschäftspolitik im Jahr 2009.

Außerdem steht in jedem Jahr die geheime Wahl von drei Aufsichtsratsmitgliedern auf der Tagesordnung. Mit der Vertreterversammlung 2009 scheidet die Mitglieder Claudia Burkard, Jobst Loviscach und Thomas Preuth turnusgemäß aus dem Aufsichtsrat aus. Während Claudia Burkard und Thomas Preuth erneut für eine Kandidatur vorgeschlagen wurden, stellt sich der bisherige Aufsichtsratsvorsitzende Jobst Loviscach nicht wieder zur Wahl.

Die gewählten Vertreterinnen und Vertreter können ihre Rechte nur persönlich gegen Vorlage ihres Vertreterausweises wahrnehmen. Eine Vertretung durch einen Ersatzvertreter ist nach der Satzung der Freien Scholle ausgeschlossen.

Tagesordnung der Vertreterversammlung auf Seite 2

Ergebnisse der Imageanalysen 2009 werden Thema der Genossenschaftskonferenz sein

Vertreter bestimmen die Geschäftspolitik

Genossenschaftsmitglieder sind Gemeinschaftseigentümer ihrer Genossenschaft. Daher haben sie das Recht, gemeinsam die Geschäftspolitik ihrer Genossenschaft zu bestimmen.

In größeren Genossenschaften wie der Freien Scholle übernehmen diese Aufgabe die von den Mitgliedern gewählten Vertreterinnen und Vertreter. Ihre Aufgabe ist es, die Interessen aller Genossenschaftsmitglieder wahrzunehmen.

Entsprechend der Vorgaben des Genossenschaftsgesetzes und der Satzung stehen deshalb auf der jährlichen Vertreterversammlung die Berichte von Vor-

stand und Aufsichtsrat über deren Arbeit im abgeschlossenen Geschäftsjahr im Mittelpunkt. In der Freien Scholle haben die insgesamt 141 Vertreterinnen und Vertreter darüber hinaus die Möglichkeit, in der Genossenschaftskonferenz die Geschäftspolitik der Freien Scholle zusammen mit Vorstand und Aufsichtsrat zu gestalten.

Im Geschäftsjahr 2009 steht die Genossenschaftskonferenz unter dem Titel »Imageanalyse 2009 – Ergebnisse und Konsequenzen«. Nach den Sommerferien wird sich die neu gewählte Mitglieder-Arbeitsgruppe mit den Ergebnissen der Mitgliederbefragung und der Imageanalyse am Bielefelder Wohnungsmarkt beschäftigen.

Beide Untersuchungen hatte

das Hamburger Meinungsforschungsinstitut »Analyse & Konzepte« im Frühjahr dieses Jahres im Auftrag der Freien Scholle durchgeführt. Auf der Grundlage

der Ergebnisse soll die Mitglieder-AG dann die Beschlussvorlage für die Genossenschaftskonferenz am 13. und 14. November in Haus Neuland erarbeiten.

Tagesordnung der Vertreterversammlung

Montag, 25. Mai 2009, 19.00 Uhr
Friedrich-Ebert-Haus, Gaststätte Fichtenhof,
Heinrich-Forke-Straße 5, 33609 Bielefeld

1. Begrüßung
2. Ernennung des/der Schriftführers/-in sowie der Stimmzähler/-innen und Unterzeichner/-innen der Verhandlungsniederschrift durch den Versammlungsleiter
3. Lagebericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2008 und Vorlage des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008 sowie Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 537.461,33 €
4. Bericht des Aufsichtsrates
 - a) Stellungnahme zum Lagebericht des Vorstandes und zu dem vorliegenden Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008
 - b) Bericht über seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2008
 - c) Bericht über die gesetzliche Prüfung gemäß § 59 GenG für das Geschäftsjahr 2008
5. Aussprache zu den Tagesordnungspunkten 3 und 4
6. Beschlussfassung
 - a) über den Lagebericht des Vorstandes
 - b) über den Bericht des Aufsichtsrates
 - c) über den Prüfungsbericht des Verbandes für das Geschäftsjahr 2008
 - d) über die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2008
 - e) über die Verwendung des Bilanzgewinns in Höhe von 537.461,33 €
7. Beschlussfassung über die Entlastung
 - a) des Vorstandes
 - b) des Aufsichtsrates
8. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern
 - a) Statement der Bewerber zu ihrer Kandidatur für die Wahl zum Aufsichtsrat und Möglichkeit zu Fragen der Vertreterversammlung an die Bewerber
 - b) Durchführung der geheimen Wahl
 - c) Bekanntgabe des Wahlergebnisses

Mit der Vertreterversammlung endet turnusgemäß die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Claudia Burkard, Jobst Loviscach und Thomas Preuth. Bis zum 30. April 2009 gingen beim Vorstand der Genossenschaft folgende Vorschläge zur Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern form- und fristgerecht ein:

- Claudia Burkard, Weißenseeweg 16, 33619 Bielefeld
- Bernd Cieplik, Harblages Weg 66, 33604 Bielefeld
- Thomas Preuth, Im Röken 32, 33719 Bielefeld
- Matthias Wagener, Albert-Schweitzer-Straße 48, 33613 Bielefeld

Vollständige Tagesordnung als Download im Internet unter intern.freie-scholle.de



Die Kandidaten für den Aufsichtsrat im Kurzporträt:

Vier Scholle-Mitglieder stellen sich zur Wahl

Mit der nächsten Vertreterversammlung endet die Amtszeit der Aufsichtsratsmitglieder Claudia Burkard, Jobst Loviscach und Thomas Preuth. Der bisherige Vorsitzende des Aufsichtsrates

Jobst Loviscach verzichtet aus Altersgründen auf eine erneute Kandidatur.

Die Wahlen erfolgen aufgrund von Einzelwahlvorschlägen. Jeder Vorschlag ist von zehn Mitgliedern sowie dem Kandidaten

selbst zu unterzeichnen und bis zum 30. April des Jahres beim Vorstand schriftlich einzureichen.

Form- und fristgerecht haben Claudia Burkard, Bernd Cieplik, Thomas Preuth und Matthias

Wagner ihre Unterlagen beim Vorstand der Freien Scholle eingereicht. Hier stellen sich die vier Kandidaten vor. Die Porträts stehen in voller Länge unter intern.freie-scholle.de als Download zur Verfügung.

Claudia Burkard:
»Gemeinschaft ist Genossenschaft«



Claudia Burkard ist seit 1989 Mitglied der Freien Scholle, seit 1997 gehört sie dem Aufsichtsrat an. Die Diplom-Pädagogin ist 41 Jahre alt, verheiratet und hat zwei Söhne.

»Auch wenn der Aufsichtsrat nicht das Tagesgeschäft der Genossenschaft gestaltet, muss er stets die Interessen und Anliegen der Mitglieder im Auge behalten«, sagt sie. Für sie steht fest, dass genossenschaftliches Denken und Handeln Zukunft hat und Zukunft bietet. So gehe es in der Freien Scholle – anders als in vielen anderen Unternehmen – nicht um Gewinnmaximierung um jeden Preis. Zwar müsse die Freie Scholle auch wirtschaftlich handeln, »aber sie spekuliert nicht, sondern investiert zum Nutzen ihrer Mitglieder.«

»Dementsprechend möchte ich dazu beitragen, dass die Genossenschaft weiterhin mit der notwendigen Kreativität auf sicherer wirtschaftlicher Grundlage in die Zukunft planen kann«, sagt sie. Dabei ist ihr ehrenamtliches Engagement sehr wichtig, »weil nur so wichtige soziale Aufgaben zum Wohle aller geleistet werden können.«

Bernd Cieplik:
»Die Zukunft sichern und gestalten«



Bernd Cieplik ist 41 Jahre alt und seit 2002 in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft verheiratet. Als Inhaber einer Nachhilfeschule gestaltet der ausgebildete Lehrer seit vielen Jahren mit der Scholle-Lernhilfe ein Angebot für die Kinder- und Jugendlichen.

1996 wurde er zum Vertreter gewählt, mit der Einführung der Selbstverwaltung im Siedlungsgebiet Im Siekerfelde wurde der gebürtige Arnsberger zum Haus- und Bezirkssprecher und 1999 auf der konstituierenden Sitzung des Siedlungsrates zum Siedlungsratsvorsitzenden gewählt.

»Für die Zukunft unserer Freien Scholle habe ich mich auch in den Workshops der Mitglieder-AG eingesetzt und die Ergebnisse mit den anderen Vertretern auf der Vertreterkonferenz in Haus Neuland diskutiert, verändert und beschlossen«, sagte er. »Mit meiner Arbeit im Aufsichtsrat möchte ich mit allen Beteiligten den Erfolg unserer Genossenschaft für die Zukunft sichern, denn dadurch werden die Gestaltung des Wohnens und die Selbstverwaltung in den Siedlungen nach unseren Wünschen und Vorstellungen erst möglich.«

Thomas Preuth:
»Scholle weiter zukunftsfähig machen«



Gemeinsam mit anderen, aber nicht auf Kosten anderer zu leben, und die Möglichkeit der aktiven Mitgestaltung – das sind für Thomas Preuth die herausragenden Merkmale des genossenschaftlichen Wohnens.

Der Leiter des Fahrdienstes bei den städtischen Verkehrsbetrieben moBiel wird im Mai 52 Jahre alt, ist verheiratet und hat drei Kinder. 1992 wählten ihn die Mitglieder des Siedlungsgebietes Im Siekerfelde in die Vertreterversammlung, im Jahr 1994 wurde er in den Aufsichtsrat gewählt. Hier gehört er seit 15 Jahren dem Ausschuss für Mitglieder- und Wohnungsfragen an.

Er hält es für notwendig, Wohnungen und Wohnumfeld laufend an die Bedürfnisse der Mitglieder anzupassen. »Dann ist das Leben aller Generationen in einem Siedlungsgebiet möglich«, ist er überzeugt. »Allerdings dürfen wir uns dabei immer nur das leisten, was wir auch bezahlen können!«

Das zu verwirklichen und die Freie Scholle weiter zukunftsfähig zu machen, daran möchte Thomas Preuth auch zukünftig gerne mitarbeiten.

Matthias Wagener:
»Genossenschaftsgedanke im Mittelpunkt«



Matthias Wagener wurde 1963 in Recke geboren. Der Vater von zwei Söhnen wohnt seit 1998 in der Freien Scholle. Im Mai 2008 bezog er mit seiner Familie das neu errichtete Haus in der Albert-Schweitzer-Straße 48.

Im Rahmen der Neubaumaßnahme in der Albert-Schweitzer-Straße setzte sich der ausgebildete Tischler und Berufsschullehrer erstmals mit dem Konzept des Lebensgerechten Wohnens der Freien Scholle auseinander. Als direkt Betroffener konnte er hier die Einbindung der Mitglieder in die Planungen und deren reale Umsetzung hautnah erleben. Diese Erfahrungen veranlassten ihn dazu, sich aktiv für die Mitglieder der Freien Scholle zu engagieren. Seit Mai 2008 ist er Haussprecher für die Häuser Albert-Schweitzer-Straße 48 bis 48 c.

»Die Wahrnehmung der Kontrollfunktion sehe ich als wichtigen Schwerpunkt für meine Arbeit im Aufsichtsrat«, erklärt Wagener. Um diese Funktion angemessen ausfüllen zu können, werden für ihn der Genossenschaftsgedanke und die Bedürfnisse der Mitglieder im Focus stehen.

Kinder, Eltern und Großeltern aufgepasst: Spaß für die ganze Familie beim Sparfestival

Freie Scholle feiert »20 Jahre Scholle-Sparen«

»Dank der tollen Unterstützung durch unsere Mitglieder hat sich die Spareinrichtung hervorragend entwickelt«, sagt der Vorstandsvorsitzende der Freien Scholle Bernhard Koppmann. »Hierfür wollen wir uns mit einem großen Fest bedanken.«

Mit einem »Sparfestival« feiert die Freie Scholle am Freitag, den 19. Juni »20 Jahre Scholle-Sparen«. Dazu lädt die Spareinrichtung alle Sparer und deren Familien ein. Zusätzlich zu attraktiven Jubiläumskonditionen gibt es dann beim »Jubiläumssparfest« von 11 bis 14 Uhr auf dem Parkplatz der Verwaltung Live-Musik mit dem Country-Sänger »Sonny B.«.

Dass Scholle-Sparen aber noch viel mehr sein kann als nur Sparen, davon können sich die Bielefelder mit ihren Kindern und Enkeln von 14 bis 18 Uhr beim »Kinder-Openair an der Albert-Schweitzer-Straße« überzeugen. Auf der Live-Bühne gehen dann »Ernst & Huberti« vom Bielefelder »Trotz-Alledem-Theater« auf die Reise nach Hollywood und versprechen dabei Eltern und Kindern »Spaß für die ganze Familie«.

Danach spielt die Kinder-Rockband »Randale« und beweist,

dass Musik für Kinder nicht nur mit der Blockflöte gespielt werden kann. Bei den Bielefelder Kindern ist die Band, die den »Hardrockhasen Harald« bekannt gemacht hat, längst ein Begriff. Eltern und Großeltern, die mit ihren Kindern oder Enkeln etwas Besonderes unternehmen wollen, sollten sich den Termin also schon jetzt vormerken. Der Eintritt ist frei.

Am 18. Juni präsentiert die Freie Scholle in den Räumen der Spareinrichtung außerdem die »Spar-Comedy« mit dem Bielefelder Original Heinz Flottmann. Am 2. Juli steht dann mit dem Vortrag zum Thema »Das aktuelle Erbrecht« von Rechtsanwältin Dr. Hartmut Stracke die sachkundige Information im Mittelpunkt.

Der Eintritt für beide Veranstaltungen ist frei. Da der Platz begrenzt ist, nimmt die Spareinrichtung Voranmeldungen ab sofort entgegen.



Am Sonntag, den 24. Mai ist »Tag der offenen Tür«

Nach Renovierung: Der Fichtenhof stellt sich vor

FICHTENHOF

Bielefelds gute Stube.

24. Mai: Tag der offenen Tür

von 10-23 Uhr | mit aktiver Kinderbetreuung

31. Mai + 1. Juni ab 12 Uhr
Schlemmen zu Pfingsten
mit Ochsen vom Spieß

an beiden Tagen mit
aktiver Kinderbetreuung

Donnerstag ist Buffettag
ab 18 Uhr für 15,90 €/p.P.

Jeden Sonntag
Frühstücksbrunch
ab 10 Uhr für 10,90 €/p.P.

3-Gänge-Menü
ab 18 Uhr für 15,90 €/p.P.

Mi. – Sa. 17 – 23 Uhr | So. 10 – 23 Uhr [Mo.+Di. Ruhetag]

Heinrich-Forke-Str. 5 | 33609 Bielefeld | fon (05 21) 9 72 94 94
info@fichtenhof-bielefeld.de | www.fichtenhof-bielefeld.de

Gute traditionelle Küche mit moderner Ausstattung und mediterranem Einschlag – das verspricht der neue Chefkoch der Traditions-gaststätte Fichtenhof Axel Hans. »Außerdem können wir das Brunch am Wochenende und unsere monatlich wechselnden Themenbuffets bestens empfehlen«, ergänzen die Betriebsleiter Detlef Rübenach und Ramona Araujo.

Beide haben den Fichtenhof zu Beginn dieses Jahres einer umfangreichen Renovierung unterzogen. Alle Räume erhielten einen hellen und ansprechenden Anstrich. »Zwar mussten dafür einige der alten Bilder und Zeich-

nungen weichen, aber jetzt wirken die Räume ruhiger und freundlicher.« Darüber hinaus wurde die Gaststube komplett umgestaltet: Eine neue Theke mit Stehtischen sowie eine neue Inneneinrichtung verleihen dem Fichtenhof ein modernes Flair.

»Scholle-Mitglieder, die den neuen Fichtenhof kennen lernen möchten, sind herzlich zum Tag der offenen Tür am Sonntag, den 24. Mai eingeladen«, sagen Detlef Rübenach und Ramona Araujo. »Für 5,90 € pro Person können sie sich dann auch von den Qualitäten unseres Frühstücks- und Mittagsbuffets sowie unserer Hauptgerichte überzeugen.«